

Esel sind keine Tiere, die man einfach auf eine Weide oder ein Stück Auslauf stellt, sie füttert und abends mit ein paar Streicheleinheiten in den Stall holen kann. Sie brauchen tägliche Pflege und Beschäftigung, und wie alle Tiere haben auch sie eigene Bedürfnisse an das Futter.

Eselhaltung - das solltest Du wissen

Eine Information des Schweizer Tierschutz STS

Aus dem Rundschreiben von Juni 2020

Man muss sie einfach gerne haben, diese hübschen Tiere mit dem sanften Blick. Auf der Weide sieht man sie zwar nicht oft und doch leben in der Schweiz rund 10'000 Esel.

Früher dienten sie den Menschen als Lastentiere. Heute werden sie zum privaten Hobby, in Streichelzoos und zu Therapiezwecken gehalten. Zunehmend setzt man sie sogar zum Schutz von Schafherden ein.

Esel sind keine Tiere, die man einfach auf eine Weide oder ein Stück Auslauf stellt, sie füttert und abends mit ein paar Streicheleinheiten in den Stall holen kann. Sie brauchen tägliche Pflege und Beschäftigung, und wie alle Tiere haben auch sie eigene Bedürfnisse an das Futter.

Esel dürfen nicht einzeln gehalten werden

Ausserdem verbietet das Tierschutzgesetz die Einzelhaltung. Esel müssen zusammen mit mindestens einem Artgenossen gehalten werden.

Die Anschaffung eines Esels ist nicht übermäßig teuer, was leider zu Spontankäufen führt. Wenn dabei Kosten und Aufwand der Haltung unterschätzt werden, so ist die Folge Vernachlässigung und schliesslich der Weg ins Schlachthaus. Denn Tierheime sind nicht zur Aufnahme von Eseln eingerichtet und Auffangstationen für diese Tiere sind in der Schweiz sehr rar.

Damit es nicht zu solch schlimmen Enden kommt, setzen wir auf öffentliche Aufklärung über die verantwortungsvolle, tiergerechte Haltung von Eseln.

[Download Merkblatt: Esel - Haltung und Umgang](#)



Photo by [Vivian Arcidiacono](#) on [Unsplash](#)

Teaser-Photo by [Jürgen Scheeff](#) on [Unsplash](#)